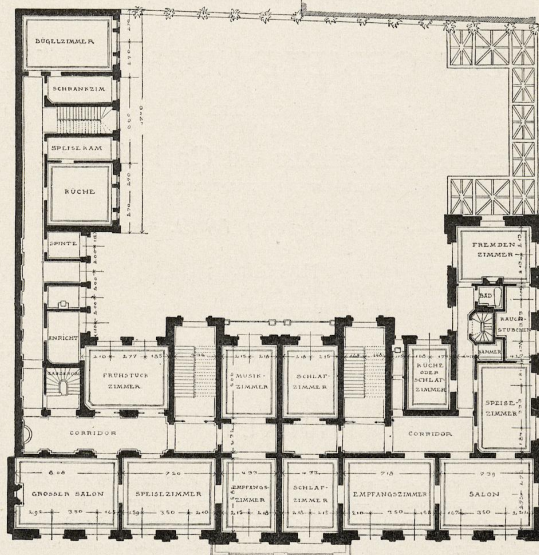


baute diese Anlage für sich und begründete damit seinen Ruf als würdiger Schüler seines Vaters.

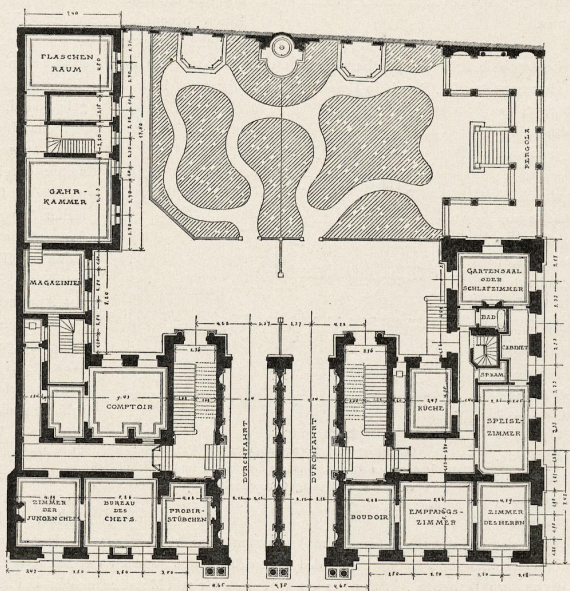
K. I. Dintzenhofer wurde im Jahre 1690 geboren und starb in Prag 1752.

Tafel 88. Kirche in Viersen; erbaut von Dombaumeister August Hartel in Strassburg i. E.

Die in den Jahren 1874—1876 erbaute Kirche hat Raum für 800 Sitzplätze, und zur Aufnahme der Orgel eine kleine



I. Stock.



Erdgeschoss.

Grundrisse zum Palais Espenschied in Koblenz; erbaut nach Plänen von Mylius & Neher, Architekten in Frankfurt a. M.; vollendet von Neher & von Kauffmann, Architekten daselbst.

Tafel 87. Grabmal; entworfen von Professor C. Dollinger in Stuttgart.

Die Grabeinfassung ist aus gestocktem Granit, das Monument aus poliertem Syenit, Kranz und Stern aus Bronze gedeckt.

Empore. Die ganze Westseite der Kirche ist in rotem Kyllburger Sandstein, die übrigen Teile in Ziegelrohbau mit Sandsteingliederungen ausgeführt. Für die Dächer kam rheinischer Schiefer zur Verwendung mit Ausnahme des Turmhelms, welcher in Kupfer gedeckt ist. Baukosten mit innerer Einrichtung 150 000 M.

Für die Redaktion verantwortlich Baurat Carl Weigle in Stuttgart.